

Die Berufsschule

erfaßt die breite Masse der werktätigen Jugend in der Stadt und auf dem Lande. Sie unterscheidet sich von den ehemaligen Fortbildungsschulen dadurch, daß sie als Glied der demokratischen Einheitsschule die allgemeinbildende Arbeit der Grundschule in engster Verbindung mit der praktischen und theoretischen Berufsausbildung fortsetzt, um die jungen Menschen allseitig zu bilden. Nicht nur das berufliche Erleben allein bildet den Interessenschwerpunkt bei der Ausbildung der Jugend, sondern auch das gesellschaftliche Erleben in den Betrieben und Organisationen. Das Vorbild, der Lerneifer und der Leistungswille der Jungaktivisten bilden neue wesentliche Erziehungsfaktoren. Damit ist die Berufsschule Bestandteil der demokratischen Einheitsschule und der Berufsausbildung zugleich.

Die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung in der sowjetischen Besatzungszone erfordert, daß der Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften für die Erfüllung unserer Wirtschaftspläne gedeckt wird.

Insbesondere haben die Betriebsberufsschulen in den volkseigenen Betrieben eine wichtige gesellschafts- und wirtschaftspolitische Aufgabe dabei zu erfüllen. Sie tragen wesentlich zur Steigerung der Arbeitsproduktivität bei. Es ist die Aufgabe der Volksbildungsorgane, die Bildungsmaßnahmen in den einzelnen Berufen nach einheitlichen Gesichtspunkten durchzuführen. Daraus ergeben sich für die Berufsschule folgende Aufgaben:

1. Ausbau und Verbreiterung des Netzes der Betriebs- und Berufsschulen in den Städten und insbesondere auf dem Lande; restlose Erfassung aller berufsschulpflichtigen Jungen und Mädchen;
2. jeder Jugendliche muß eine Berufsausbildung erhalten und die Möglichkeit haben, sich zu qualifizieren;*
3. vordringliche Entwicklung und Ausbau der Betriebs- und Berufsschulen bei industriellen und landwirtschaftlichen Schwerpunkten;
4. Ausbildung aller Lehrer an den Betriebs- und anderen Berufsschulen für ihre gesellschafts- und wirtschaftspolitische Arbeit;
5. die Betriebsberufsschulen in der Industrie und Landwirtschaft, die anderen allgemeinen Berufsschulen, die Techniker-, Meister- und Ingenieurschulen sind im Rahmen der deutschen demokratischen Schule so miteinander durch Abstimmung der Lehrpläne zu ver-